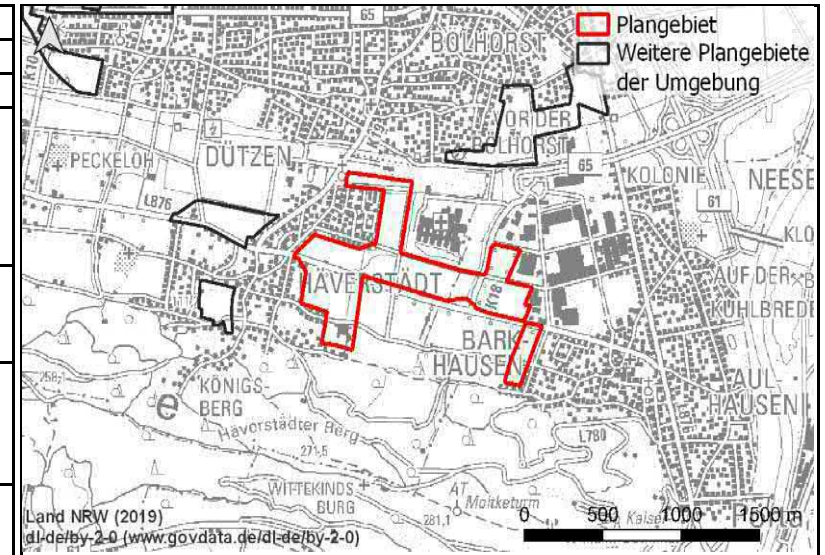


## MI\_Por\_ASB\_012

### 1 Allgemeine Informationen

Kartenausschnitt (M 1:50.000)

1.01	Kreis	Minden-Lübbecke
1.02	Kommune	Porta Westfalica
1.03	Größe / Länge	56,8 ha
1.04	Regionalplanfestlegungen bisher	Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB); Straßen für den vorwiegend überregionalen Verkehr, Bestand; Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung; Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
1.05	geprüfte Regionalplanfestlegung	Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB); Allgemeiner Siedlungsbereich für zweckgebundene Nutzung
1.06	Bestandsbeschreibung (Luftbildinterpretation)	Landwirtschaftliche Nutzung. Randlich liegen Wohnbauflächen und eine Fläche gemischter Nutzung. Mehrere Fließgewässer teils begleitet von Gehölzbeständen queren das Gebiet. Von Westen nach Osten quert die L876, von Norden nach Süden die K18. Das Johannes Wesling Klinikum grenzt im Norden an das Plangebiet.
1.07	Vorbelastungen	Lage im Umfeld stark emittierender Straßen.



### 2 Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen

	Schutzgut	Kriterium*	Bestand, Beschreibung derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
				Plan- gebiet	Umfeld	
2.01	Menschen, einschl. der menschlichen Gesundheit	Kurorte/ -gebiete Erholungsorte	Im Plangebiet nicht vorhanden.	nein	---	Nein.
2.02		Erholen (lärmmarme naturbezogene Erholungsräume)	Im Plangebiet nicht vorhanden.	nein	---	Nein.
2.03		Wohnen	Lage innerhalb 500m Umfeld: -Bundesstraße B65 -Bundesstraße B65n	nein	ja	Ja. 19% des Plangebietes liegen im Umfeld stark emittierender Straßen (vgl. Punkt 3.03).



## MI\_Por\_ASB\_012

	Schutzgut	Kriterium*	Bestand, Beschreibung derzeitiger Umweltzustand		Betroffenheit		Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
					Plan- gebiet	Umfeld	
2.04	Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<b>FFH-/ Vogelschutz- gebiete</b>	FFH - DE-3719-301: Wälder bei Porta Westfalica [20m]		nein	ja	Nein. 14% des Plangebietes liegen im Umfeld (300m) von FFH-Gebieten. FFH-Vorprüfungen wurden durchgeführt (vgl. Anhang B). FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich. Die Beurteilung erheblicher Beeinträchtigungen durch Schad- bzw. Nährstoffeinträge ist nur auf der Grundlage detaillierterer Kenntnisse zum geplanten ASB möglich. Daher kann die abschließende Beurteilung der Erheblichkeit erst in einer FFH-VP im nachgelagerten Verfahren vorgenommen werden.
2.05		<b>Naturschutzgebiete</b>	Weder im Plangebiet noch im Umfeld (300m) vorhanden.		nein	nein	Nein.
2.06		<b>Planungsrelevante Arten (Tiere, Pflanzen)</b>	Weder im Plangebiet noch im Umfeld (300m) vorhanden.		nein	nein	Nein.
2.07		Biotop nach § 30 BNatSchG/ § 42 LNatSchG NRW	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.08		schutzwürdige Biotop	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.09		<b>Biotopverbund/ zielartenbezogener Biotopverbund</b>	Besondere Bedeutung: - VB-DT-MI-3618-013: Gräben und Grünland zwischen Wiehengebirge, Weser und Bastauniederung		ja	---	Nein. Innerhalb des Plangebietes liegen jedoch Flächen mit besonderer Bedeutung. Die Betroffenheit ist auf der nachfolgenden Ebene abschließend zu beurteilen.



## MI\_Por\_ASB\_012

	Schutzgut	Kriterium*	Bestand, Beschreibung derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
				Plan- gebiet	Umfeld	
2.10	Boden	schutzwürdige Böden/ klimarelevante Böden	Sehr hohe Funktionserfüllung/ höchste Bewertungsklasse: - Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte - Klimaschutzfunktion: Kohlenstoffsенке - Natürliche Bodenfruchtbarkeit - Wasserrückhaltevermögen im 2-Meter-Raum Hohe Funktionserfüllung/ zweithöchste Bewertungsklasse: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit	ja	---	Ja. 56% des Plangebietes führen zur Flächeninanspruchnahme von schutzwürdigen/ klimarelevanten Böden mit höchster Funktionserfüllung. Ferner sind schutzwürdige/ klimarelevante Böden mit hoher Funktionserfüllung (zweithöchster Bewertungsklasse) betroffen (vgl. Punkt 3.03).
2.11	Wasser	Wasserschutzgebiet (WSG)/ Heilquellen- schutzgebiet (HQSG)	Im Plangebiet nicht vorhanden.	nein	---	Nein.
2.12		Überschwemmungs- gebiet (ÜSG)/ HQ-100-Gebiet	Im Plangebiet nicht vorhanden.	nein	---	Nein.
2.13		Oberflächen- wasserkörper (OFWK) gemäß WRRL	Weder im Plangebiet noch im Umfeld (300m) vorhanden.	nein	nein	Nein.
2.14		Grundwasserkörper (GWK) gemäß WRRL	- 4_08, Wiehengebirge - 4_03, Niederung der Weser (Weitere Informationen im Umweltbericht - Anhang D)	ja	---	Vorhabens- und standortbezogene Prüfung auf nachgeordneter Planungs- und Zulassungsebene.
2.15	Klima / Luft	klimatischer und lufthygienischer Ausgleich	- Einzugsgebiet von Kaltluftleitbahnen/ -abflüssen überörtlicher Bedeutung (Ausgleichsraum) - Kernbereich von Kaltluftleitbahnen überörtlicher Bedeutung - Thermischer Belastungsraum (Minden)	ja	---	Ja. Das Plangebiet liegt innerhalb von thermischen Ausgleichsräumen mit überörtlicher Bedeutung sowie im Kernbereich von Kaltluftleitbahnen überörtlicher Bedeutung. Außerdem werden Flächen im Bereich regional bedeutsamer Siedlungsbereiche mit starker bzw. extremer Hitzebelastung am Tage in Anspruch genommen. (vgl. Punkt 3.03)



## MI\_Por\_ASB\_012

	Schutzgut	Kriterium*	Bestand, Beschreibung derzeitiger Umweltzustand		Betroffenheit		Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
					Plan- gebiet	Umfeld	
2.16	Landschaft	Landschaftsbild	- LBE-IIIb-014-A(1) (sehr gering / gering)		ja	---	Nein. Das Plangebiet liegt jedoch in Bereichen mit sonstiger Bedeutung. Die Betroffenheit ist auf der nachfolgenden Ebene abschließend zu beurteilen.
2.17		Naturparke	- Naturpark TERRA.vita		ja	---	Nein. Das Plangebiet liegt jedoch in einem Naturpark. Die Betroffenheit ist auf der nachfolgenden Ebene abschließend zu beurteilen.
2.18		Landschafts- schutzgebiete (LSG)	- LSG LK Minden-Lübbecke - L2		ja	---	Nein. Das Plangebiet liegt jedoch in Landschaftsschutzgebieten. Die Betroffenheit ist auf der nachfolgenden Ebene abschließend zu beurteilen.
2.19		unzerschnittene verkehrsarme Räume (UZVR)	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.20		geschützte Land- schaftsbestandteile (GLB)	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.21		Waldflächen	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.22	Kultur- und sonstige Sachgüter	bedeutsame Kulturlandschafts- bereiche	- D 3.01 - Porta Westfalica (Denkmalpflege) - K 2.18 - Porta Westfalica (Landschaftskultur) - A 2.02 - Östlich der Weser im Kreis Minden-Lübbecke (Archäologie) - A 2.03 - Wiehengebirgszone (Archäologie)		ja	---	Nein. 24% des Plangebietes führen zur Flächeninanspruchnahme in Bereichen der Fachsicht Denkmalpflege. 3% des Plangebietes führen zur Flächeninanspruchnahme in Bereichen der Fachsicht Landschaftskultur. Ferner liegt das Plangebiet innerhalb von Bereichen der Fachsicht Archäologie. Aus raumordnerischer Sicht sind die Ziele des Fachbeitrags nicht betroffen und auf der nachfolgenden Ebene abschließend zu beurteilen.
2.23		historisch überlieferte Sichtbeziehungen	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	---	Nein.
2.24		Kulturgüter mit Raumwirkung	Im Plangebiet nicht vorhanden.		nein	nein	Nein.



## MI\_Por\_ASB\_012

### 3 Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

3.01	Nullvariante (Entwicklung bei Nichtumsetzung der Planung)	gemäß bestehendem Regionalplan: Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB); Straßen für den vorwiegend überregionalen Verkehr, Bestand; Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung; Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
3.02	Gründe für die Wahl des geprüften Bereichs; Alternativen	Mit Blick auf die besondere Berücksichtigung der Belange der Umwelt wurden die relevanten Umweltinformationen frühzeitig in die planerische Entscheidung einbezogen, um möglichst verträgliche Standorte zu identifizieren. Die Vorgehensweise ist im Umweltbericht unter Kapitel 7 näher beschrieben.
3.03	Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen (vgl. hierzu Kapitel 6 des Umweltberichts)	Es wird empfohlen, die Auswirkungen auf die unter Punkt 3.04 gelisteten voraussichtlich erheblich betroffenen schutzgutbezogenen Kriterien im Rahmen der Konkretisierung der Planung auf der nachfolgenden Ebene zu minimieren.
3.04	Hinweise für eine weitergehende Umweltprüfung auf nachfolgenden Planebenen	<p>Die Beschreibung und Bewertung der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 8 Abs. 1 ROG ist auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen weiter zu konkretisieren (insbesondere im Rahmen der UVP und Eingriffsregelung). Es sind insbesondere die Auswirkungen auf die folgenden schutzgutbezogenen Kriterien zu berücksichtigen:</p> <div><p>voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen:</p><ul style="list-style-type: none"><li>- Wohnen</li><li>- schutzwürdige Böden/ klimarelevante Böden</li><li>- klimatischer und lufthygienischer Ausgleich</li></ul></div> <div><p>weitere Umweltauswirkungen:</p><ul style="list-style-type: none"><li>- FFH-/ Vogelschutzgebiete</li><li>- Biotopverbundflächen/ zielartenbezogener Biotopverbund</li><li>- Grundwasserkörper gemäß WRRL</li><li>- Landschaftsbild</li><li>- Naturparke</li><li>- Landschaftsschutzgebiete</li><li>- bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche</li></ul></div>

### 4 Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei 3 Kriterien erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten. Schutzgutübergreifend werden die Umweltauswirkungen deshalb als erheblich eingeschätzt.

Eine FFH-Vorprüfung wurde durchgeführt.